

Verstande desjenigen, der es braucht, nicht einen deutlichen Begriff anzeigen sollte: alles ist ein regelmäßiges Gebäude, das auf einem unbeweglichen Grunde ruhet, und von einem Stockwerke zum andern mit gleicher Stärke und Schönheit aufsteiget.

Seine Arbeiten in diesem gelehrten und großen Unternehmen geriethen ihm so wohl, daß er das folgende Jahr von neuen berufen wurde zu predigen. Und hier fuhr er mit eben derselben Methode, Deutlichkeit und Stärke fort, und leitete aus dem, was er bereits bewiesen, die Gewißheit der natürlichen und offenbarten Religion, und bestärkte beide mit den eigentlichsten Beweisen, die dazu dienen. In diesen Abhandlungen legte er die Gründe der Sittlichkeit in der gemeinschaftlichen Verhältniß der Dinge und der Personen gegen einander, in der unveränderlichen Schicklichkeit gewisser Handlungen, und der Unschicklichkeit anderer, und in dem Willen des großen Schöpfers aller Dinge, den man daher deutlich schließen kann, weil er den Menschen fähig geschaffen hat, diese Verhältnisse und diese Schicklichkeit einzusehen, von denselben zu urtheilen, und seinem Urtheile gemäß zu handeln. Hierauf gieng er weiter, die Christliche Religion ihres göttlichen Ursprunges würdig vorzustellen, und zwar durch den innerlichen Beweis, den er von der vollkommenen Gleichförmigkeit ihres ganzen Entwurfs mit dem Lichte der Natur, und mit allen sittlichen Verbindlichkeiten einer ewigen Vernünftigkeit herleitete; denn ohne diese Gleichförmigkeit können alle Beweise von der Welt nichts zu ihrem

b

Vor-